

Protokoll



der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2013

20.00 Uhr, im Gemeindehaus, 8235 Lohn

Vorsitz	Vreni Wipf, Präsidentin
Vizepräsident	Markus Angst, Gemeinderat
Protokoll	Claudia Schmid-Gebert, Gemeindeschreiberin

Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Rechnung 2012: Genehmigung2. Vorstellung Massnahmenplan Strasse / Kanalisation / Wasser3. Verschiedenes
------------	--

Begrüssung

Die Vorsitzende begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur Rechnungs-Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst sie die Jungbürgerinnen und Jungbürger und neu Zugezogenen.

Frau Jaquet von den Schaffhauser Nachrichten wird über die heutige Versammlung in den Medien berichten.

Stimmkontrolle

Die Stimmkontrolle ergibt die Anwesenheit von 62 Stimmberechtigten.

Traktandenliste

Der Stimmrechtsausweis ist jedem Stimmberechtigten rechtzeitig als Einladung zugestellt worden. Ebenso wurden pro Haushalt eine Traktandenliste und ein Exemplar der Botschaft verteilt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Februar 2013 wurde vom Gemeinderat und den Stimmzählern für richtig befunden und genehmigt. Das Erstellen des ausführlichen Protokolls wird Frau Gianna Caduff verdankt.

Das Protokoll kann auch auf der Homepage der Gemeinde Lohn, www.lohn.ch, nachgelesen werden.

1. Rechnung 2012: Genehmigung

Der Gemeinderat hat zusammen mit den Revisoren und der Zentralverwalterin die Rechnung 2012 beraten und zu Händen der kommenden Gemeindeversammlung verabschiedet.

Die Rechnung 2012 schliesst mit einem Vorschlag von CHF 6'956.77 genauso ab, wie bei der Budgetplanung 2012 vorgesehen (CHF 6'878.00). Zusätzlich konnten aufgrund der guten Ertragslage noch CHF 200'000.00 für die kommenden Investitionen zurückgestellt werden.

Investitionsrechnung 2012

Unter dem Kapitel Gemeindestrassen wurde die Strassenbeleuchtung im Gebiet „Wiide“ realisiert (CHF 41'521.90), welche aber im Jahr 2011 zurückgestellt wurde. Für die Wasserversorgung „Wiide“ konnten Kantonsbeiträge von CHF 52'839.55 verbucht werden und im Kapitel Kanalisation wurden CHF 10'200.00 positiv verbucht aufgrund von Rückerstattungen bereits erstellter Hausanschlüsse. Die Beteiligung am Wärmeverbund schlägt mit CHF

25'000.00 zu Buche. Dadurch resultiert in der Investitionsrechnung ein Einnahmenüberschuss von CHF 15'843.00, welcher ebenfalls der laufenden Rechnung zu Gute kommt.

Bestandesrechnung 2012

Nach Abschluss der Rechnung 2012 sind folgende Bestände in der Gemeinde Lohn auf null abgeschrieben:

11412 Verkehrsanlagen	abgeschrieben
11414 Kanalisation innerhalb Bauzone	abgeschrieben
11418 Wasserversorgung	abgeschrieben
11430 Gemeindehaus	abgeschrieben
11432 Kindergarten	abgeschrieben

Die Gemeinde Lohn hat damit einen Bestand an Sachgütern von CHF 336'555.00 in den Büchern.

Die Bemerkungen zu einzelnen Rechnungsposten können dem beigefügten Anhang entnommen werden.

Armin Brühlmann bemerkt im Zusammenhang mit dem Wärmeverbund, dass es nicht ökologisch ist, das für die Schnitzelheizung notwendige Holz zur Verarbeitung nach Schleithelm zu fahren und wieder zurück.

GR Markus Angst erklärt, dass die Gemeinde Lohn momentan nicht über genügend Holz zum Verarbeiten verfügt, man aber bestrebt ist, auch aus ökologischer Sicht, nach einer idealeren Lösung zu suchen.

Herbert Brühlmann möchte wissen, wieso im Konto „Ertrag aus Steinabbau“ kein Ertrag aufgeführt ist.

Markus Angst informiert, dass im Jahr 2011 Sprengungen stattgefunden haben, die nach Ausmass bewertet und abgerechnet wurden, und dass erst wieder bei einer weiteren Sprengung ein Ertrag erwartet werden kann.

Der Gemeinderat und die Revisoren beantragen der Gemeindeversammlung die Rechnung 2012 zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Rechnung 2012 mit 54 : 0 Stimmen.

Die Präsidentin bedankt sich bei der Zentralverwalterin für die erstellten Abrechnungen und Verbuchungen sowie bei der Rechnungsprüfungskommission für die Kontrolle der Rechnung.

2. Vorstellung Massnahmenplan Strasse / Kanalisation / Wasser

Der Gemeinderat hat aufgrund der Situation, dass Wasserleitungen vom kantonalen Feuer-schutzfonds nur noch bis 2018 bezuschusst werden, eine Zustandsanalyse sowie einen Sanierungsplan für die Strassen- / Kanalisations- und Wasserinfrastruktur erstellt. Um diese Aufwendungen möglichst optimal auf die kommenden Jahre zu verteilen, möchte der Gemeinderat das Projekt Sanierung Winkel auf 2013 vorziehen. Für die Sanierung aller drei Bauwerke im Winkel wurden total CHF 169'180.00 veranschlagt (Strasse: CHF 23'880.00, Kanalisation CHF 13'500.00, Wasserleitungen CHF 131'800.00), abzüglich 20 % Subventio-

nen für die Wasserleitungen resultiert eine Nettosumme von CHF 142'820.00 für dieses Bauwerk. In den Budgetposten Strassenunterhalt 620.3140, Unterhalt Wasserleitungen 700.3140 und Unterhalt Kanalisation 710.3140 wurden für 2013 total CHF 140'500.00 verplant. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der Souverän jeweils über die Bruttosumme entscheiden muss. Angesichts dessen, dass die Bruttosumme von CHF 169'180.00 mit CHF 3'680.00 nur geringfügig höher ist als das Budget plus die Finanzkompetenz des Gemeinderates (CHF 140'500.00 plus CHF 25'000.00 = CHF 165'500.00), möchte er in diesem Fall nur über die Veränderung der Budgetposten entscheiden lassen und keine Erhöhung beantragen.

GR Thomas Brühlmann stellt der Gemeindeversammlung den Massnahmenplan und die zu sanierenden Quartierstrassen, aufgeteilt nach Priorität 1 – 3, vor. Der einzelne Kostenplan zu jeder Quartierstrasse zeigt auf, wie viel jeweils für die Strasse, den Kanal und das Wasser investiert werden muss. Im Zusammenhang mit der Sanierung von Wasserleitungen hat es zwischen der RWV und der Gemeinde Lohn immer wieder Kommunikationsprobleme gegeben. Mit diesem Massnahmenplan sollten dann sämtliche Mängel behoben sein.

Die Gesamtkosten für die Instandsetzung belaufen sich auf CHF 1'579'755.00 (Priorität 1 = CHF 910'840.00, Priorität 2 = CHF 596'805.00, Priorität 3 = CHF 72'110.00).

Elsbeth Stamm möchte wissen, ob die bevorstehenden Sanierungen Zusatzkosten für die jeweiligen Anwohner bedeuten.

GR Thomas Brühlmann verneint. Entscheidet sich der Anwohner aber dafür, dass seine alten Hauszuleitungen durch neue ersetzt werden sollen, hat er diese Kosten selber zu tragen.

Kurt Kramer interessiert sich im Zusammenhang mit den Hauszuleitungen, wer die BewohnerInnen über die jeweils zu sanierende Quartierstrasse in Kenntnis setzt und ob die neuen Leitungen aus Kunststoff sein werden.

GR Thomas Brühlmann informiert, dass die Gemeinde Lohn jeweils die betreffenden BewohnerInnen über die anstehende Instandsetzung informieren wird. Die Gemeinde Lohn wird auch noch mit der RWV Kontakt aufnehmen. Die neuen Leitungen werden aus Kunststoff sein.

Barbara Bundi erkundigt sich, ob mit der Swisscom das Gespräch gesucht wurde, dass im Zusammenhang mit der bevorstehenden Sanierung gleichzeitig Swisscom-Leitungen verlegt werden könnten.

GR Andreas Ehrat erklärt, dass in dieser Angelegenheit seitens der Gemeinde Lohn bereits Anfragen an die Swisscom erfolgten, leider erfolglos, da sie andere Pläne verfolgen.

Stefan Brühlmann möchte wissen, welche Voraussetzungen fürs Verlegen von Glasfasernetz gegeben sein müssen, um dies (selber) realisieren zu können.

GR Thomas Brühlmann nimmt diese Frage auf und wird sich nach den dafür notwendigen Rohren erkundigen.

Gion Bundi ist der Meinung, dass es doch nicht sein kann, dass in ihrem Quartier noch 400 Meter Freileitungen vorhanden sind.

GR Andreas Ehrat unterstützt seine Äusserung und erwähnt, dass die Gemeinde Lohn nochmals mit der Swisscom Kontakt aufnehmen und Druck ausüben wird. Der Entscheid seitens der Swisscom könnte sicher positiv beeinflusst werden, wenn sich auch BewohnerInnen von Lohn dafür stark machen würden. Gion Bundi wäre bereit, ein Schreiben aufsetzen, Unterschriften in der Nachbarschaft zu sammeln und an die Swisscom zu senden.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, diese Budgetposten gemäss den Anforderungen des Projekts Sanierung Winkel verwenden zu dürfen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt diesen Antrag mit 59 : 0 Stimmen.

Der Gemeinderat bedankt sich für das Vertrauen.

3. Verschiedenes

Lohn 2015

GR Thomas Brühlmann informiert über den aktuellen Stand Projekt Neubau Doppel-Kindergarten mit Aula und Sanierung Turnhalle anhand des von der Baukommission ausgearbeiteten Planes / Grundrisses.

Projekt Kiga und Sanierung Turnhalle: Die Baukommission ist komplett und der erste Workshop I zwecks Bedürfnisabklärung mit den Vertretern der Dorfvereine und der Kindergartenlehrperson hat stattgefunden. Die Baukommission hat in diversen Sitzungen mit dem Architekten, Peter Sandri, die Leistungsverträge und den Projektplan besprochen, die Bedürfnisse der Teilnehmer des Workshops I in den Projektplan integriert und entsprechend ausgearbeitet.

Die Leistungsverträge für die beiden Projekte wurden vom Gemeinderat für gut befunden und unterzeichnet. Der überarbeitete Projektplan Kiga und Sanierung Turnhalle wird in einem nächsten Schritt den Teilnehmern des Workshop I vorgestellt und bei deren Einverständnis, von ihnen unterzeichnet. Die Baueingabe für das geplante Projekt wird Mitte Juli 2013 erfolgen. Während der Bauphase sollte es für die turnenden Vereine, Schule und Kindergarten keine Beeinträchtigungen geben.

Die alte Turnhalle wird renoviert, bleibt aber von der Anordnung her identisch. Im unteren Stock bleiben die Toiletten und Duschen erhalten, einzig beim Treppenabgang von der Turnhalle Richtung Du / WC wird ein Hinterausgang bei der Fensterreihe realisiert.

Gion Bundi möchte wissen, ob es bei der WC-Anlage im Kindergartenbereich keine Geschlechterteilung braucht.

GR Thomas Brühlmann erklärt, dass keine gesetzliche Vorgabe vorschreibt, dass eine Geschlechterteilung berücksichtigt werden muss.

Kurt Kramer fragt, ob die Gemeindeversammlung inskünftig in der neu gebauten Aula stattfinden wird.

GR Thomas Brühlmann bejaht die Frage und GR Markus Angst veranschaulicht die Grösse der neuen Aula anhand der Anordnung der Tischreihen der heutigen Gemeindeversammlung.

Armin Brühlmann interessiert, ob verschiedene Architekten für dieses Bauprojekt angefragt wurden.

GR Thomas Brühlmann erklärt, dass der beigezogene Architekt, Peter Sandri, schon bei der Planung des ZFM mit dabei war und daher auch für dieses Projekt miteinbezogen wurde. Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Bauprojekt werden öffentlich ausgeschrieben.

Urs Busenhart interessiert die Energieversorgung.

GR Thomas Brühlmann erklärt, dass ein nächster Schritt die Erstellung eines Heizungs- und Energiekonzeptes sein wird, auch in Kombination mit dem ZFM.

Erwin Bühler macht im Zusammenhang mit den Unwetterschäden von Anfang Mai den Vorschlag, dass aufgrund der grossen Dachfläche der Turnhalle und der geplanten Neubaute eine hydraulische Berechnung erstellt wird, ob die Wasserleitung genügend fassen kann.

GR Thomas Brühlmann informiert, dass kein Problem besteht mit der Wasserfassung, diese Bedenken aber aufgenommen und geprüft werden.

Sabina Hess bemerkt, dass im ersten Plan im Workshop I ein Aussengeräterraum geplant war, der aktuell nicht mehr aufgeführt ist.

GR Thomas Brühlmann erklärt, dass ein Aussengeräterraum auch separat gestellt werden kann und er zu einem späteren Zeitpunkt darüber informieren möchte.

Hansueli Bühler möchte wissen, ob ein Wasserschutz- oder Gebäudekonzept besteht, sollte der naheliegende Weiher überlaufen.

GR Thomas Brühlmann wird diesen Gedanken aufnehmen.

Werner Brühlmann vertritt die Meinung, dass es nicht sein kann, dass bei gröberen Regenfällen der Graben entlang dem Bibermerweg überläuft und die Keller der naheliegenden Häuser mit Wasser füllt.

GR Thomas Brühlmann informiert, dass der Gemeinderat mit einem Experten des Kantons vor Ort zusammenkommen und nach einer Lösung suchen wird.

GR Markus Angst informiert, dass zum Thema ZFM noch keine Entscheidungen getroffen werden konnten, da die geplante Sitzung vom 2. Mai 2013 mit den Vertretern der drei Gemeinden buchstäblich ins Wasser fiel. Die nächste Sitzung findet am 5. Juni 2013 statt.

Ende Juli findet der Workshop II Feuerwehr / Entsorgung statt. Es werden noch zwei VertreterInnen aus der Gemeinde gesucht.

Die Vorsitzende informiert, dass der Gemeinderat einen Entwurf für eine Polizeiverordnung ausgearbeitet hat. Damit erfüllt die Gemeinde Lohn eine Vorgabe des Kantons. Der Entwurf ist ab nächstem Montag, 10. Juni 2013, im Internet aufgeschaltet. Rückmeldungen in Form von Ergänzungen oder Anregungen können online an die Polizeireferentin, Frau Vreni Wipf, gesendet werden. Nach der Rückmeldefrist wird der Polizeiverordnungsentwurf an das Finanzdepartement geschickt.

An der Gemeindeversammlung im November wird die Polizeiverordnung der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt.

Kindergarten

Ab August 2013 wird eine zusätzliche Kindergartenlehrperson Unterricht im Kindergarten Lohn erteilen. Sie wird jeden Morgen und an einem Nachmittag im Teamteaching mit Sabina Hess die KindergartenschülerInnen unterrichten.

Kanzlei

Die Gemeindeganzlei befindet sich seit dem 1. Mai 2013 neu im Unterdorf 11 (vis-à-vis vom Volg). Folgende Öffnungszeiten gelten: **Dienstagabend von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr** und **Donnerstagmorgen von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr**.

Die Gemeinderatssitzungen finden neu auch in der Gemeindeganzlei statt.

Friedhof

Das Dach des Friedhofgebäudes wurde neu gedeckt. Im zweiten Halbjahr 2013 müssen zufolge Ablauf der Pietätsfrist zwei Gräberreihen geräumt werden. Es sind dies die Nrn. 155 – 190.

Kirche

Heute, 3. Juni 2013, konnte endlich mit der Pflasterung rund um die Kirche begonnen werden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe des nächsten **Lohnemer** ist der **25. Oktober 2013**.

Die **nächste Gemeindeversammlung** findet am **25. November 2013** statt.

Reklamationen an der Versammlungsführung werden keine angebracht.

Die Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr.

Die Protokollführerin

Claudia Schmid-Gebert

Das Protokoll genehmigt: 8235 Lohn, 25. Juni 2013

Die Stimmzähler:

Susanne Brühlmann

Sabina Hess

Peter Vögtle

Bemerkungen zu einzelnen Rechnungsposten in Traktandum 1:

Konto	Konto Bezeichnung	Rechnung 2012		Budget 2012		Bemerkungen
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
23	Gemeindearchiv	13'068.10		-		Gemeindearchiv aufarbeiten, budgetiert 2011, erledigt 2012
141.318	Aufwendungen Dritte	16'131.15		6'250.00		Viele Baugesuche->
141.434	Baubewilligungsgebühren		18'640.00		8'000.00	Dafür hoher Gebühreneingang
141.319	Verschiedene Ausgaben	6'166.40		200.00		Machbarkeitsstudie Wärmeverbund
218.312	Heizung	1'449.45		10'000.00		Kein Heizölkauf, Öl von Schulhaus und KIGA
589.48	Entnahme aus Fürsorgefonds		-		20'000.00	Keine Entnahme aus Fürsorgefonds aufgrund positiven Abschlusses
620.314	Unterhalt Strassenverkehrsanlagen	65'421.20		100'000.00		Realisierung Isenbühlweg, Kosten für Strasse tiefer als budgetiert
620.49	Interne Verrechnung Benzinzoll		40'965.15		-	Interne Umlagerung, Benzinzoll muss neu direkt den Strassen zur Verfügung stehen
700.314	Unterhalt Wasserleitungen	63'569.25		2'000.00		Erneuerung Wasserleitung Isenbühlweg, da schon für WV aufgegraben
700.438	Anschlussgebühren		30'856.00		-	dito
710.314	Unterhalt Kanalisation	78'452.60		5'000.00		dito
710.438	Anschlussgebühren		139'739.00		12'000.00	dito
712.3521	Baukostenanteil Kläranlage	15'821.70		4'200.00		Budgetierungsfehler
720.3185	Papier / Karton	7'060.05		500.00		Kauf Kartonpresse Occ.
900	Gemeindesteuern		1'755'264.40		1'554'000.00	Höhere Einnahmen bei allen Steuerarten
942.38	Einlage in Rückstellungen	200'100.00		250.00		Rückstellungen für Neubauprojekt
990	Abschreibungen	131'070.35		120'000.00		Höhere Abschreibungen aufgrund positivem Ergebnis